

Das Thema RESPEKT geht uns alle an!

„3-Tage-Respekt“ vom 18. - 20. Februar 2020

Wir sind eine Menschheitsfamilie,
wir haben nur diesen einen Planeten,
wir brauchen Respekt!



Auch in diesem Jahr durfte ein Projekt in der 7. Jahrgangsstufe nicht fehlen und wir als Veranstalter sind sehr froh, dass es möglich war „**3-Tage-Respekt**“ 2020 noch vor der Schulschließung wegen Corona durchführen zu können.

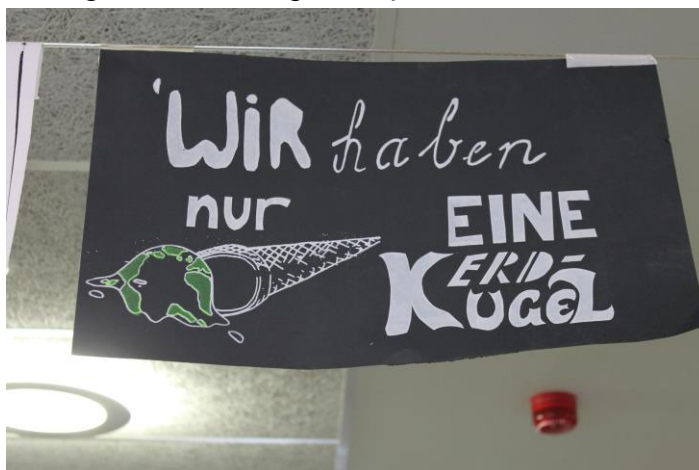
Die Offene Ganztagschule „living room“ organisierte nun schon zum 7. Mal in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Rügheim und der Katholischen Jugendarbeit in der Region Hassberge

diese groß angelegte Kooperationsveranstaltung. Uns ist es dabei ein Anliegen, das Projekt schulartübergreifend durchzuführen, so dass sich Schülerinnen und Schüler aus Mittelschule, Realschule und Gymnasium begegnen können.

254 Jugendliche der insgesamt **elf** 7. Klassen am Schulzentrum waren diesmal dabei. Sie alle durften an einem Schulvormittag einen Workshop besuchen, in dem es ganz praktisch um **Respekt** ging. Aus einem Angebot von insgesamt **9** verschiedenen Workshops konnte sich jeder Schüler und jede Schülerin einen Schwerpunkt aussuchen. Insgesamt waren **20** engagierte Workshopleiter_innen über drei Tage verteilt „am Start“, um die Teilnehmenden auf ganz unterschiedliche Weisen für **Respekt** zu sensibilisieren. Dabei wurde deutlich: Für jeden von uns ist Respekt wichtig - jeder möchte respektvoll behandelt werden. Gemeinsam suchten die Jugendlichen eine Antwort auf die Frage: Was bedeutet Respekt für mich und wie kann ich das dann selber im Alltag umsetzen?

Trotzdem haben wir als Veranstalter im Vorfeld ein bisschen gezittert, als zunächst Ende 2019 die Mitteilung vom Bayerischen Jugendring kam, dass Fördergelder für Projekte der Schulbezogenen Jugendarbeit vorerst nicht mehr fließen können. (Die Planungen für „3-Tage-Respekt“ liefen zu diesem Zeitpunkt schon seit einem halben Jahr.) Daraufhin wurden viele Telefonate getätigt, Briefe geschrieben, Gespräche geführt und nach Sponsoren gesucht. Wir sind sehr dankbar, dass wenige Tage vor Beginn von „3-Tage-Respekt“ endlich die Zusage aus München kam, dass der Fördermittelstopp aufgehoben wurde.

Das diesjährige Motto lautete: **Respect The Planet!** - was auch am bunten und vielfältigen Rahmenprogramm sichtbar wurde. Kunst-, Ethik-, Deutsch- und Religionslehrer_innen aus allen drei Schulen, sowie Schülerinnen und Schüler, die aktiv in ihrer SMV mitarbeiten, beteiligten sich mit Plakaten, einer Internetplattform, Gedichten, einem



Video und Kunstinstallationen. Herzlichen Dank an alle, die hier ihre Ideen und ihre Zeit eingebracht haben!

Unser Wunsch war es, dass wir alle am Schulzentrum ins Nachdenken kommen und überlegen, welche Rolle Respekt in unserem Leben und in unserem Umgang mit andern Menschen spielt und wie unendlich wichtig Respekt für eine gute Schulgemeinschaft ist. Wir hoffen das ist uns nachhaltig gelungen und es wirkt über die **drei Tage** hinaus. Die gesamte Veranstaltung erhielt jedenfalls eine positive Resonanz von den Teilnehmenden und auch in der Presse.

Für die Durchführung der Workshops konnte das Projekt-Vorbereitungsteam unterschiedliche Vereine, Organisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit gewinnen, bis hin zum „Ministerialbeauftragten für medienpädagogische Beratung und digitale Bildung in Unterfranken“, der spontan einsprang, als ein Workshopleiter krankheitsbedingt ausfiel. Ein herzliches Dankeschön an alle Referentinnen und Referenten, die das Thema mit Leben gefüllt haben!

In diesem Jahr gab es einige neue Workshops und Kooperationspartner, zum Beispiel die Jugendbildungsstätte Unterfranken zusammen mit dem „Bündnis für Demokratie und Zivilcourage Würzburg e.V.“, oder die Schülergruppe „Netzgänger“ vom Egbert-Gymnasium Münsterschwarzach, die eigens einen Workshop gestaltete. Auch das UBIZ (Umweltbildungszentrum Oberschleichach) war mit einem Workshop gegen Lebensmittelverschwendung dabei.

Hier ein Einblick in die Vielfalt der angebotenen Workshops:

- **Respekt und Musik** – die Teilnehmenden konnten an Ende ihren eigenen „respektvollen“ Song schreiben und performen.



- **Impro-Theater:** spontan und ohne Requisiten kleine Szenen spielen, das erfordert Respekt voreinander und die Bereitschaft den anderen so anzunehmen, wie er gerade ist.

- **Restlos WERTvoll** – zu viele Lebensmittel werden achtlos weggeworfen, doch es geht auch anders! Lebensmittel-Rettung ganz praktisch.

- **Natur und DU:** Teilnehmende wurden zu

Umwelt-Reportern bei einer Straßenumfrage und gestalteten ein gemeinsames Kunstwerk.

- **Inselexpedition** – kooperative Aufgaben, die Teamgeist, Vertrauen, Mut, Verantwortungsgefühl und Respekt forderten.
- **Respekt im Netz:** Wie erkenne ich Fake-News und schütze mich vor Cybermobbing?
- **„Respect yourself“** - dem Stress Grenzen setzen, sich selbst respektieren!
- **Rollstuhlbasketball:** Eigene Erfahrungen im Rollstuhl sammeln und dabei Respekt für Menschen mit Handicap bekommen.
- **DenkOrte gegen den Hass:** Aufstehen gegen Ausgrenzung, Rassismus und



Diskriminierung - Menschenrechte schützen!

Die Elternbeiräte und die Fördervereine von Mittelschule und Realschule sowie des Gymnasiums unterstützen dieses Projekt, ebenso alle 3 Schulen, der Schulzweckverband Haßfurt und das Amt für Evangelische Jugendarbeit in Nürnberg. Wir danken allen, die „3-Tage-Respekt“ überhaupt erst möglich machen und an diese Stelle nochmals dem Bayerischen Jugendring.

Am Ende des Schulvormittags konntet ihr, liebe 7. Klässler_innen, eine Rückmeldung geben. Hier ein paar Antworten (aus verschiedenen Workshops) von euren ausgefüllten Fragebögen unter der Überschrift „Was du sonst noch sagen möchtest...“:

- Ich fand's schön, wie ihr den Workshop gestaltet habt! Macht weiter so!!! :-)
- Ich finde es toll, das es so was gibt und das sich Menschen Zeit nehmen so etwas (mit uns) zu machen.
- Der Workshop ist cool gewesen und wir haben viel Teamwork gemacht. Auch das Mittel-, Realschule und Gymnasium zusammen sind, gefällt mir.
- Ich finde es ist ein tolles Projekt und (es) wird noch lange fortgeführt.
- Ich fand es sehr schön, dass wir nicht immer nur rumsaßen und zuhören mussten, sondern auch etwas machen durften.

Uns freut euer Lob sehr und spornt uns dazu an, dass es auch im kommenden Schuljahr wieder heißen kann: „3-Tage-Respekt“ hier am Schulzentrum in Haßfurt!

Von Manuela Bowitz, Mitarbeiterin im „living room“ & Beauftragte für Schulbezogene Jugendarbeit



Gefördert durch den BJR aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans der Bayerischen Staatsregierung.